

Aktuelle Wetterlage - GeoSphere Austria GSA (ZAMG):

Ein Tief legt sich aus südlicher Richtung an den Alpenraum an und sorgt flächig und aktuell vor allem in Form von eingeschlossenen Schauerzellen für beachtliche Niederschlagsmengen, vorwiegend im Innergebirge. Im Oberpinzgau ist im Laufe des Nachmittags bis in den Abend mit einer Entspannung der Lage zu rechnen.

Die **südlichen Salzachzubringer im Pongau** (Rauriser Ache, Gasteiner Ache) werden ebenfalls immer wieder von größeren Niederschlagszellen mit **hohen Regenmengen** getroffen. Nach einer kurzfristigen Entspannung ist in diesem Bereich hier **gegen Abend mit weiteren starken Niederschlägen zu rechnen**. Schlimmstenfalls treffen diese Niederschläge erneut das bereits vorbelastete Gasteinertal.

Allgemeine Situationsbeschreibung:

Die Böden weisen in den oben genannten Bereichen infolge der bereits gefallenen Niederschläge (60 bis 70 mm) eine nennenswerte Vorsättigung auf, daher sehen wir derzeit rasche Abflussreaktionen. Die vorhergesagte Schneefallgrenze (um die 3000 m.ü.A) bewirkt keinen Niederschlagsrückhalt. Mit einer Abflussbereitschaft von bis zu 100 % im Hochgebirge ist zu rechnen.

Aktuelle Abflusssituation:

Im oberen Salzachgebiet (Pegel Mittersill) hat sich der Wasserstand bei 530cm eingependelt.

An der Gasteinerache wurde HQ10 gegen Mittag überschritten, HQ30 wird seit 14:30 Uhr überschritten. Einzelne Objekte können von Überflutungen betroffen sein.

Die Stauräume der Kraftwerke an der Salzach wurden basierend auf der Wehrbetriebsordnung mit Erreichen der dafür vorgesehen und erforderlichen Wasserführungen zunächst vorabgesenkt. Derzeit herrscht freier Durchfluss an den Wehranlagen (Salzach, Saalach).

Prognostizierte Abflusssituation:

Im Oberpinzgau (Pegel Mittersill) wird in den Abflussprognosen gegen Abend eine Entspannung der Lage vorhergesagt. Die Pegelstände sind aktuell weitestgehend gleichbleibend und werden bis in die Abendstunden sinken.

Bei den **südlichen Salzach-Zubringern des Pongaus** kann es nach einer kurzfristigen Entspannung des Niederschlagsgeschehens durch weitere Schauerstraßen und Niederschlagszellen aus südlicher Richtung weiterhin zu hohen Abflüssen in den nächsten Stunden bis zum Abend kommen. Betroffen davon ist aller Voraussicht nach das Gasteinertal. Mit Jährlichkeiten deutlich über HQ30 ist für den Fall zu rechnen, wenn Niederschläge, wie in einzelnen Prognoseläufen vorhergesagt, eintreten. Eine räumliche Eingrenzung ob und wo diese Niederschlagszellen auftreten ist aus aktueller Sicht schwer möglich. Bei Eintreten ist jedenfalls mit großflächigen und schadensbringenden Überflutungen zu rechnen.

Im Bereich der **mittleren Salzach** sowie an der **unteren Salzach** wird mit Abflüssen zwischen HQ10 und HQ30 in den frühen Nachtstunden gerechnet. Aktuell wurde im Bereich der Stadt Salzburg die Meldegrenze überschritten und sind hier seltene Pegelstände bis in eine Größenordnung von 650 cm (Pegel Nonntaler Brücke) zu erwarten. Die höchsten Durchflüsse werden hier in der ersten Nachthälfte vorhergesagt.

Auf www.salzburg.gv.at/hydris sind in der Rubrik „Wasserstand Profil“ die gültigen Schwellenwerte ersichtlich und kann das Abflussgeschehen an großen Gewässern bei ausgewählten Stationen mitverfolgt werden.

Eine Aktualisierung des Lageberichtes erfolgt erst für den Fall, dass es zu gravierenden Abweichungen der bisher prognostizierten Abflusssituation kommt.

Weitere Informationen unter der Telefonnummer 0662/8042-4644 vom diensthabenden Hydrologen sowie auf www.salzburg.gv.at/hydris Mobile Information auf [Pegelalarm-App](#)

Land Salzburg; Hochwassernachrichtendienst

Meldegrenze (Interne Vorwarnstufe HD - noch kein Schadenspotential ~ 0,5 bis 1 Jährliches Ereignis): ab Erreichen dieses Pegelstandes wird die Entwicklung der Wasserführung vom HD ständig beobachtet und ist die Hochwasserwarnzentrale rund um die Uhr besetzt. Im Ermessen des HD wird entschieden ob und an wen Informationen weitergegeben werden. Bei stark steigender Tendenz wird die Landeswarnzentrale von Seiten des HD verständigt, von wo aus die weitere Alarmierungskette (örtl. Feuerwehren, Einsatzkräfte, Katastrophenreferenten...) erfolgt.

Warngrenze (noch kein Schaden ~ 1 bis 10 Jährliches Ereignis): Landeswarnzentrale LAWZ wird von Seiten des HD jedenfalls verständigt. Die weitere Alarmierungskette (örtl. Feuerwehren, Einsatzkräfte, Katastrophenreferenten...) erfolgt durch die LAWZ. Vom HD wird in regelmäßigen Abständen eine Zusammenfassung der Ist-Situation (inklusive Wetterentwicklung) und Prognose erstellt.

Alarmstufe 1 (es kommt örtlich begrenzt zu ersten Ausuferungen): alle zuständigen Stellen sind bereits informiert. Vom HD wird in regelmäßigen Abständen (stündlich) eine Zusammenfassung der Ist-Situation (inklusive Wetterentwicklung) und Prognose erstellt.

Hochwassernachrichtendienst Land Salzburg/DIH